

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 14

**Rubrik:** Leserinnenbriefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Leserinnenbriefe

## Leserinnenbrief

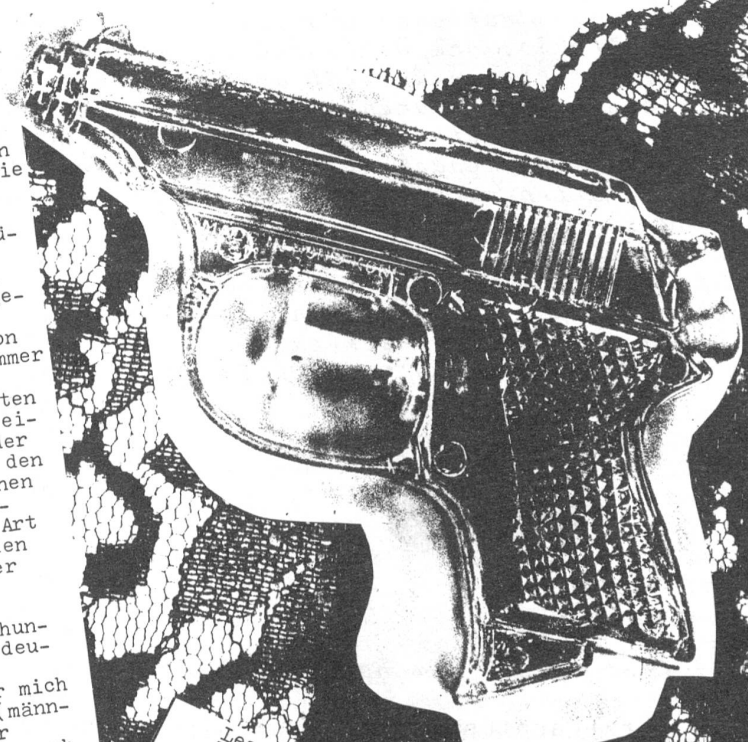
Liebe Reni,  
es ist schön, dass Du an diese Reise so unvergessliche Erinnerungen hast. Und es ist auch schön, dass die ganzen vier Monate Dich und Deine Freundin so wenig gekostet haben. Sicher denken auch alle die grosszügigen Väter gerne an Euch zurück, vor allem dann, wenn wieder einmal das Familienbudget aus dem Gleichgewicht gerät.

Im Ernst: Ich habe diese Art von Reisen und Reiseberichten satt. Immer wieder lese ich, wo am billigsten Ferien zu machen sind, wie am besten so und so viele Kilometer hinter eine zu bringen sind. Und selten oder nie lese ich von Begegnungen mit den Menschen, die diese Länder bewohnen und die uns mit ihrer Gastfreundschaft und Grosszügigkeit diese Art von Ferien ermöglichen. Sie werden nur als mögliche Geldspender oder Autobesitzer erwähnt.

Auch lese ich nie, dass zwei Frauen (oder Männer) mit siebenhundert Franken vier Monate in Nordeuropa gelebt haben. Seltsam.

Dieser Ferienstil drückt für mich die Arroganz der herrschenden (männlichen/weissen) Klasse aus. Gar nicht nötig, dass wir Frauen da auch noch mitmischeln.

Ich habe mich geärgert über Deinen Artikel, Reni, obwohl mir Deine Art zu schreiben sehr gefällt. Etwa der Schreineriartikel... Doch bezüglich Ferien und Reisen meine ich immer wieder, dass alternativ und ausbeuterisch so ähnlich tönen. Trotzdem schöne Ferien, Reni.  
Esther



## Leserinnenbrief

Liebe Frauen in Zürich,  
Kaum hatte die Zeit, doch vergeht! Wie schnell die titellose Lesbenfront zu Ende gelesen, die Tomatengebunden im Garten jeden Tag neu aufzu Boden, weil ihre Frucht so stark Marandet in der neutralen Monsieur schon die nächste Lesbenfront, und in meinem Garten gucken starke Verpackung Sprosse aus der trockensten Verpackung wo ich vor 10 Wochen die Erde, dort zehen gesteckt hatte. Und Knoblauch dieser nächsten Lesbenfront in eben-der eine nächste Mandelbäume blühen. Ich danke Euch, für diese Kontinuität, die Mandelbäume blühen, so stark zu spüren mir, unser Da-Sein niese das Lesen hilft. Und ich ge-auseinandersetzt, von einem grossen Freundin, die sich mit ihrem Kopf offenen Augen und von kulturellen Dingen. Und ich liebe es zu lesen, was Frauen wann, wo und wie machen, und was es kostet - nicht nur an Geld.

Einen liebevolleren, geistreicheren, politischeren und bewegteren Leserinnenbrief hätte ich mir nicht vorstellen können.  
Lea

P.S. Ich finde Lesbenfronten für eine einen wunderschönen Namen, als das was stehe ich etwas darstellt. Drahte werden diese Zeitung leiten, Fronten können Überallhin abgestoppt, das den immer wieder unserer Sache. Und liegt in der Natur ihrer Kämpfe wenn wir in Zukunft unsere Kämpfe weiterverdrahten würden...?